

Adressaten: Lehrende der SEK II

Sekretariat der BuFaTaChemie

FS Angewandte Naturwissenschaften
Technische Hochschule Lübeck
Raum 15b-0.08
Stephensonstraße 1-3
23562 Lübeck

sekretariat@bufata-chemie.de

Oktober 2023

Offener Brief des zu dem Thema „Sinkende Studierendenzahlen in chemischen Studiengängen“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Deutschlandweit sinken die Studierendenzahlen in chemischen Studiengängen. Wir als Bundesfachtagung der chemischen und chemienahen Studiengänge im deutschsprachigen Raum (BuFaTaChemie) fühlen uns verantwortlich, Ihnen mit diesem offenen Brief ein Meinungsbild und einige unserer Lösungsansätze vorzustellen.

Naturwissenschaftliches Lernen öffnet einen einzigartigen Blick auf die Welt, der nicht nur für jede/n Studierende/n, sondern auch für die Gesellschaft eine große Chance darstellt. Wir wünschen uns, die Leidenschaft, die wir für unsere Studienfächer haben, über Sie, als Lehrende, noch stärker an junge Lernende weitergeben zu können.

Ansonsten sehen wir zum einen kommenden Mangel an Naturwissenschaftler*innen, die in Forschung und Wirtschaft und zum anderen an Lehrkräften, die in Bildungseinrichtungen fehlen werden. Da diese Felder immer wichtiger für die Zukunft werden, besteht dringender Handlungsbedarf.

Wir wissen, dass schon viel getan wird, um die Naturwissenschaften und insbesondere die Chemie einer breiteren Öffentlichkeit näher zu bringen. Wir erkennen diese Bemühungen an und

sind dankbar dafür. Gleichzeitig bitten wir Sie darum, Ihre Arbeit fortzusetzen und auf unsere Ideen und Vorschläge einzugehen, sofern es Ihnen möglich ist.

Ein großer Teil der Motivation für ein Studium ergibt sich oft aus dem entsprechenden Fachunterricht. Wir sind uns bewusst, dass wir keinen direkten Einfluss auf die länderspezifischen Lehrpläne nehmen können.

Was Sie als Lehrende erreichen können, ist die Lernende schon während des Unterrichts näher an die Hochschulen und wissenschaftliches Arbeiten heranzuführen und naturwissenschaftliches Interesse zu fördern. Durch Hinweise auf z.B. Infotage, Studienberatungen, Tage der offenen Türen der Universitäten, Chemie Olympiade, Schülerlabore, Juniorstudium, Schnupper- und Nachhilfevorlesungen, wissenschaftlich orientierte Exkursionen oder das Einladen von Studierenden in den Unterricht, die durch Ihre Nähe zu den Lernende aufkommende Fragen direkt beantworten können. Dafür können Sie naheliegende Hochschulen direkt anschreiben und nachfragen, was diese anbietet.

Hoffentlich helfen Ihnen diese Informationen, um das Problem der sinkenden Studierendenzahlen zu erkennen, und mehr Begeisterung für naturwissenschaftliche Fächern zu verbreiten. Wenn Sie noch weitere Ideen oder Anmerkungen haben oder sogar schon funktionierende Konzepte umsetzen, können Sie uns diese gerne per Mail weiterleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Die BuFaTa*Chemie*

Anlagen

- Statistik zu Studienanfänger*innen in den Fächern Wirtschaftschemie und Bachelor Chemie aus der Statistik der Chemiestudiengänge 2021 der GDCH.

Anlagen

In den letzten Jahren ist nach Erhebung der GDCH ein deutlicher Rückgang der Studienanfängerzahlen in Deutschland im Studiengang Chemie zu beobachten. Im Vergleich zum Höchststand im Wintersemester 2016/17, als 7174 Studienanfänger verzeichnet wurden, ist die Anzahl der Studierenden im Wintersemester 2020/21 auf 5129 gesunken. Dies entspricht einer spürbaren Abnahme von rund 28,4%.

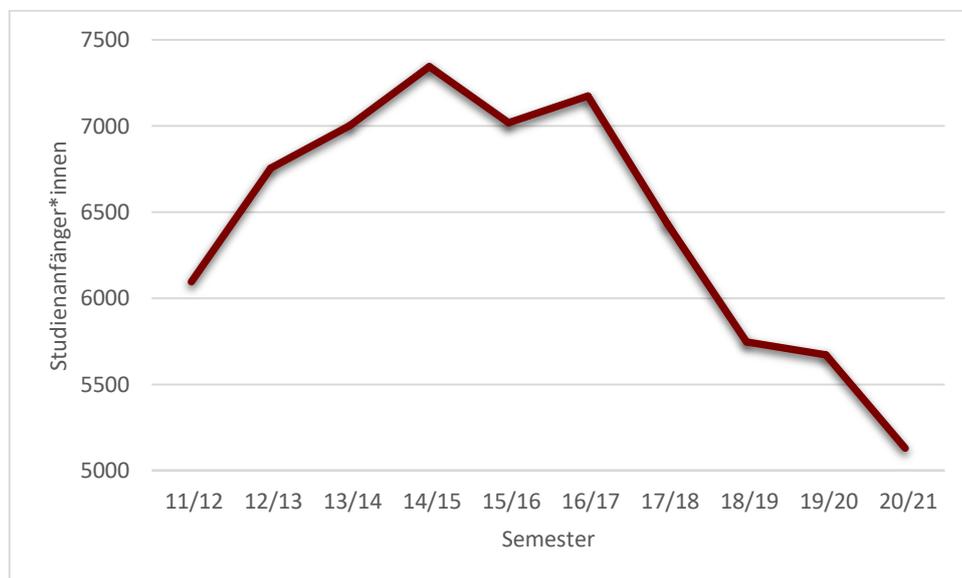


Abbildung 1 Studienanfänger*innen in den Fächern Wirtschaftschemie und Bachelor Chemie aus der Statistik der Chemiestudiengänge 2021 der GDCH.

Es ist wichtig zu beachten, dass diese Zahlen allgemeine Trends widerspiegeln und regionale oder institutionsspezifische Unterschiede auftreten können. Wir ermutigen die Chemieinstitute und Fachschaften der Hochschulen die Studierendenzahlen für ihren eigenen Fachbereich zu erfragen und entsprechende Maßnahmen auf die Ergebnisse anzupassen.